

Gerd Antos

Ist der Laie der Dumme?

Zum öffentlichen Diskurs über diskrepante Erfahrungsverarbeitungen aus der Rechtssphäre

„Da staunt der Laie und der Fachmann wundert sich“ sagt der Volksmund. Mit Blick auf den aktuellen „Elitediskurs“ soll die öffentliche Kritik an „Juristen“ bzw. am Rechtssystem beleuchtet werden – und zwar aus einer unterstellten bzw. instrumentalisierten Laienperspektive. Ausgangspunkt sind gegenwärtig brisante, häufig auch emotional geführte Debatten und Kontroversen zu diskrepanten Erfahrungsverarbeitungen mit und aus der Rechtssphäre, in denen der (diskursiv vorgeschobene) „Laie der Dumme ist“:

- AGB scheinen (sprachlich wie inhaltlich) vielfach Käufer*innen zu benachteiligen.
- Laien fühlen sich als Opfer, wenn Versicherungen in offensichtlichen Schadensfällen nicht zahlen wollen und z.B. stattdessen „durch die Instanzen“ gehen.
- Laien sind medial empört, wenn offenbar betrügerisch agierende Autokonzerne bei offenkundigen „Mängeln“ keinen Schadensersatz leisten wollen.
- Laien staunen nicht schlecht, wenn – offenbar/anscheinend folgenlos – nicht nur Webkonzerne Steuern „vermeiden“ oder gar hinterziehen.
- Laien wundern sich, wenn „Gefährder“ nicht einfach abgeschoben werden (können).

Im Mittelpunkt des Vortrags soll dabei die diskursive Instrumentalisierung des öffentlichen „Staunens“ aus einer vermeintlichen Laienperspektive stehen.

Literatur:

Antos, Gerd (2019): *Hans im Glück. Zur diskursiven Konstruktion von „Staunen“ aus dem Geist diskrepanter Erfahrungsverarbeitung*. In: Kehren, Timo/ Carolin Krahn/ Georg Oswald/ Christoph Poetsch (Hrsg.): *Staunen. Perspektiven eines Phänomens zwischen Natur und Kultur*. Wilhelm Fink Verlag: München. S. 299 – 314.

Bock, Bettina/ Antos, Gerd (2019): *„Öffentlichkeit“ – „Laien“ – „Experten“: Strukturwandel von „Laien“ und „Experten“ in Diskursen über „Sprache“*. In: Antos, Gerd/ Niehr, Thomas/ Spitzmüller, Jürgen (Hrsg.)(Hrsg.): *Sprache im Urteil der Öffentlichkeit*. Berlin/Boston: de Gruyter (= Handbuch Sprache und Wissen. Bd. 10). (i.Dr.)

Antos, Gerd (2018): *Verständliche Rechtssprache – Fiktion oder Wirklichkeit?* In: Schlobinski, Peter/ Ewels, Andrea: *„Leichte Sprache – verständliche Sprache“*. DU 5/18. S. 26 – 34.

Gerd Antos/Helge Missal (2017): *Rechtsverständlichkeit in der Sprachkritik der Öffentlichkeit*. In: Felder, Ekkehard/ Vogel, Friedemann (Hrsg.): *Sprache und Recht*. Berlin/ Boston: de Gruyter (= Handbücher Sprachwissen, Bd. 12). S. 329 – 346.